

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Eronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Eronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 10

Nr 99

Donnerstag, den 23. August abends

29. Jahrgang 1917

Lokales.

* Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde
dem Herrn Hauptlehrer Gerstner verliehen.

* Der Magistrat teilt uns mit, daß eine
weitere Zufuhr von Kartoffeln in diesen Tagen
eingeht, welche demnächst zur Verteilung gelangen
werden.

* Warum wir der von der Stadt beschaffte
Weißbrot und Wirsing nicht abgenommen? Er ist
vortrefflich und kostet nur 20 Pfg. das Pfund.
Bei den Händlern wird er, dagegen trotz eines
höheren Preises gekauft. Nun verkauft er, und was
noch zu retten ist, muß an auswärtige Gemeinden
abgegeben werden.

* Es gibt Leute, denen das Empfinden für
das Gebot, des nächsten Gut unberührt zu lassen
und die heranreifende Ernte zu schonen, gänzlich
abgeht. Bei Nacht und oft genug auch am hellen
Tage stehlen sie in Gärten und Feldern unbe-
lästigt darauflos. Diese Schädlinge des Landwirts
und der Allgemeinheit zeigen sich aber mit einem
Male merkwürdig empfindsam, wenn es zur Strafe
kommt und insbesondere ihre Namen veröffentlicht
werden. Beschwerden, die noch dazu häufig im
Tone des gekränkten Ehrgefühls vorgebracht werden,
haben da wenig Zweck, denn die Veröffentlichung
beruht auf dem Beschluß der städtischen Körper-
schaften und der Landwirtschaftskommission. Es
gibt nur ein Mittel, welches rechtzeitig und un-
fehlbar helfen kann: Hände weg von deines
Nachbarn Gut! Das mögen sich die merken, welche
es angeht.

* Bei der Beförderung von Stüdgütern
und Expresgut verursachen Mängel
der Verpackung seit einiger Zeit in steigendem
Maße Beschädigungen und Minderung des Gutes.
Als unzureichend haben sich namentlich folgende
Verpackungsarten erwiesen: Säcke, die statt aus
fester Jute aus wenig widerstandsfähigen Er-
satzstoffen (Messel, Baumwolle, dünnem Leinen, Papier-
stoff oder dgl.) bestehen; Ballen mit Umhüllungen
aus diesen Ersatzstoffen; der Verschluß von Säcken,
Ballen usw. durch Papierseile; Kisten jeder
Größe, deren Deckel, Böden oder Seitenbretter zu
schwach sind, z. B. Kisten mit geräucherten Fischen,
wenn nicht etwa durch Drahtumschnürung ge-
nügende Festigkeit geschaffen ist; Kisten mit weit
auseinanderstehenden Brettern oder Latten, durch
deren Lücken der Inhalt herausfällt oder heraus-
genommen werden kann; Ballen mit weicher oder
drückiger Pappumhüllung; Kartons jeder Größe,
die bei Druck, Stoß oder Rake Beschädigungen
erleiden, so daß der Inhalt verdirbt. Güter in
diesen oder sonstigen unzureichenden Verpackungen
sind fortan nur anzunehmen, wenn die Mängel der
Verpackung in Frachtbrief oder in der Eisenbahn-
paketadresse anerkannt sind. Die Absender sind
möglichst im Voraus hierauf aufmerksam zu machen.

* Der Krieg mit seiner unabwendbaren Not-
wendigkeit hat uns schon so oft zum Erfinder ge-
macht, und heute wo es doppelt darauf ankommt
durchzuhalten und auszuhalten ist mancher praktisch
erfahrene Rat recht willkommen. Meine praktische
Erfahrung hat mich gelehrt, das es vollständig
unpraktisch ist, wenn man die Knollen der Kohlrabi
(Brassica oleracea gongylodes) zum Gebrauch in

Großes Haupt-Quartier, 23. August 1917.

(M.T.B.Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Nach ergebnislosen Teilvorstößen des letzten Tages gingen die Eng-
länder gestern zwischen Langemark und Hollebecq wieder zu einheitlichen
großen Angriffen über, die den ganzen Tag bis tief in die Nacht hinein
anhielten und zu schweren Kämpfen führten. An vielen Stellen liefen sie
unter Einsatz neuer Kräfte bis zu 6mal gegen unsere Linien vor. Immer
wieder wurden sie durch unsere tapferen Truppen in zähen Nahkampf
zurückgeworfen. Von den zahlreichen Panzerkraftwagen die dem Feind
den Durchbruch der Stellungen ermöglichen sollten, wurde die Mehrzahl
durch Feuer erledigt. Bis auf zwei Stellen östlich von St. Julien und
an der Straße Ypern-Malin ist unser vorderster Graben auf der 15 km.
breite Kampffront voll gehalten. Nach kurzem Trommelfeuer gegen Lens
heute früh vorstößende feindliche Abteilungen wurden abgeschlagen. Weitere
Kämpfe sind dort im Gange. Die lebhafteste Beschießung des Stadtmern
von St. Quentin hält an.

Front des deutschen Kronprinzen

In dem erbitterten Kampf bei Verdun trat gestern im Laufe des Tages
ein Pause ein; erst gegen Abend erreichte die Artillerie-Tätigkeit auf
beiden Maasufeln wieder beträchtliche Stärke. Angriffe folgten dieser
Feuervorbereitung beiderseits der Straße Bagerauville-Beaumont. In
schwerem Ringen gelang es den Franzosen nur westlich des Weges auf
schmäler Front in unserem vordersten Graben Fuß zu fassen, sonst wurden
sie überall blutig abgewiesen. Mehrfach kamen ihre Vorstöße in unserem
Bermittlungsfeuer nicht zur Entwidlung.

Bei den Luftangriffen auf die engl. Küste sind die militärischen Anlagen von
Margate Ramsgate und Dover erfolgreich mit Bomben belegt worden. In zahlreichen
Kämpfen verlor der Feind 3 Flugzeuge, 2 eigene kehrten nicht zurück.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalobersten Prinzen Leopold von Bayern

Die Russen haben nach Abbrennen der Dörfer ihre Stellungen westl. der Na bis
zur Linie Oding-Biganu geräumt. Das ausgegebene Gebiet ist von uns kampfslos be-
setzt worden.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Zwischen Pruth und Moldava war die Gefechts-tätigkeit stellenweise lebhafter.
Nördlich von Groesci im Susital und bei Sowea blieben erneute, nach starker
Artillerie-Vorbereitung einsetzende, feindl. Teilangriffe erfolglos.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Mackensen

Die Lage ist unverändert.

Mazedonischen front

Bei fast 60 Grad Celsius in der Sonne blieb die Kampftätigkeit gering. Nur im
Cernabogen lebte das Artillerie-Feuer zeitweilig auf.

der Küche ganz abschneidet. Man hat fernerhin
keinen Ertrag mehr. Deshalb schneide man die
Kohlrabi so ab, daß am Wurzelstiel noch ein Auge
stehen bleibt. Das Auge beim Kohlrabi ist da, wo
sich ein Blatt-Ansatz befindet. Wenn wir so ver-
fahren, werden wir bald sehen, daß aus dem
stehengebliebenen Auge noch ein Kohlrabi wächst
und zwar mit einer ganz anständigen Größe. Man
kann auch zwei Augen stehen lassen; auch hier ent-

wickeln sich zwei neue Kohlrabi, aber der zweite
Ertrag ist nicht so sicher gestellt. Mögen sich recht
viele Garten- und Feldbesitzer dazu finden, diesen
meinen praktisch erfahrenen Rat einmal zu be-
folgen, dann werden wir wiederum mit unserer
Gemüseernte ein klein wenig weiterkommen, zumal
unsere diesjährigen Kohlernte durch den Kohlwes-
ling sehr schlecht ist, wenn nicht gänzlich in Frage ge-
stellt ist. Oberinspektor Rudolf Vesser z. Z. Eronberg.

Am Freitag

den 24. d. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden der Frau

Ad. Dingeldein Wwe., Eichenstrasse

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Fettbezugscheines

Abschnitt II

in folgender Ordnung:

Vormittags:

von 8—9 Uhr an die Inhaber, der Bezugscheine

von 9—10 Uhr	Nr. 2905—2582
von 10—11 Uhr	Nr. 2581—2260
von 11—12 Uhr	Nr. 2259—1925
	Nr. 1924—1590

Nachmittags:

von 2—3 Uhr	Nr. 1589—1265
von 3—4 Uhr	Nr. 1264—940
von 4—5 Uhr	Nr. 939—615
von 5—6 Uhr	Nr. 614—325
von 6—7 Uhr	Nr. 324—1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.
Cronberg, den 23. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Samstag

den 25. August findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 20. bis 26. August statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufsstellen bekannt gegeben werden.

2. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer, Stein-Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Langhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgefangasse, Wilh. Bonnsstraße.

Von 9—10 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstr. Güterbahnhof, Hain, Hartmuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen, Jaminstraße, Katharinen, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 10—11 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-Lindenstr., Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschweg, Schillerstr., Schirnstraße.

Von 11—12 Uhr:

Adler, Altnitz, Bahnhof, Bleich, Bürgerstr., Burgweg, Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

3. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

4. Ausweislarie und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 23. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die Staats- und Gemeindesteuern für das 1. u. 2. Vierteljahr sind nach Behändigung der Steuerzettel fällig geworden und gefälligst ohne Auschub in den Rassenstunden von 8¹/₂—12¹/₂ zu zahlen.

Mit der kostenpflichtigen Annahmung der Rückstände muß alsbald begonnen werden.

Cronberg, 23. August 1917.

Die Stadtasse.

Bad Homburg v. d. H. den 18. August 1917.

Beizen von Saatgetreide.

Der Landwirtschaftskammer ist eine beschränkte Menge von Kupfervitriol zum Beizen von Saatgetreide für die Herbstsaat zugeteilt worden. Der Preis beträgt 145 Mk. für 100 kg. ab Fabrik.

Wenn die der Kammer überwiesene Menge zur Deckung des Bedarfs nicht ausreicht, so wird voraussichtlich die fehlende Menge durch Formaldehyd ersetzt werden können, wovon sich die Kammer eine größere Menge gesichert hat.

Der Königl. Landrat. J. B.: von Bräning. Wird veröffentlicht. Die gewünschten Mengen sind bis längstens 27. ds. Mts. auf Zimmer 9. des Bürgermeistersamtes anzumelden.

Cronberg, den 23. August 1917.

Der Magistrat Müller-Mittler.

In den nächsten Tagen findet eine nochmalige Bestandsaufnahme sämtlicher in der Gemeinde vorhandener Brennstoffe statt.

Brennstoffe im Sinne der Verfügung der Kriegswirtschaftsstelle in Bad Homburg v. d. H. sind: Steinkohlen, Anthrazit, Steinkohlenbriketts aller Art, Braunkohlen, Braunkohlenpreßsteine, Braunkohlenbriketts aller Art und Koks jeder Art.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Bestände der Verbraucher und die Händler. Ausgenommen sind Bestände von insgesamt unter 2 Zentner, sowie alle gewerblichen Verbraucher mit einem monatlichen Verbrauch von 10 Tonnen und darüber, die zu den meldepflichtigen Personen nach § 2 (1) der Verfügung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 17. Juni 1917 gehören.

Als Stichtag gilt der 1. September. Wir eruchen die mit der Bestandsaufnahme beauftragten Herren in jeder Weise zu unterstützen.

Cronberg, 24. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Frankfurt a. M., den 7. 8. 1917.

18. Armee-Korps.

Stellvertretendes Generalkommando

Abt. III b. Tgb.-Nr. 15336/4651.

Betrifft: Maßnahmen zur Verhinderung des Entweichens russ. poln. Arbeiter.

Verordnung

Auf Grund des § 9b des preussischen Belagerungszustandsgesetzes vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915, bestimme ich für den mir unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den zum Befehlssbereich der Festung Mainz gehörenden Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden:

Es ist verboten:

1. russisch polnische Arbeiter oder Arbeiterinnen dazu zu verleiten, oder irgendwie durch Rat und Tat zu unterstützen, ihre Arbeitsstellen zu verlassen oder die vertragsmäßig übernommene Arbeit zu verweigern oder niederzulegen.

2. ein Arbeitsverhältnis russisch polnischer Arbeiter oder Arbeiterinnen zu vermitteln oder mit ihnen einzugehen ohne den Nachweis, daß sie ihr früheres Arbeitsverhältnis ordnungsmäßig beendet, und im Falle eines Aufenthaltswechsels die Genehmigung des stellv. Generalkommandos erhalten haben.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Der stellv. Kommandierende General:

Niedel, Generalleutnant.

Heereslieferung.

Verlade Mittwoch den 29. August am Güterbahnhof 1 Waggon

Brechäpfel das Malter 40.— Mk.

Verlade auch Speierling sowie Zwetschen.

Peter Korbach,

Adlerstrasse 12.

Sommer-Theater

Cronberg im Taunus „Schützenhof“

Direktion Hermann Kappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse

Sonntag, den 26. August 1917

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr

Anfang 8¹/₄ Uhr

Operetten-Abend

Singvögelchen

Operette in 2 Akten von Fr. Wanzel.

Hierauf:

Der Salontiroler

Operette in 2 Akten von A. Baumann.

Karten im Vorverkauf: Buchhandlung Lohmann und „Schützenhof“: Sperrst. 1.20 M.; 1. Platz 0.90 M.; 2. Platz 0.50 M. An der Abendkasse: Sperrst. 1.50 M.; 1. Platz 1.— M. 2. Platz 0.60 M.

Nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung

„Pipin der Straßenjunge“ Lustige Streiche.

Kinderkomödie in 4 Akten von Paul Kappenmacher.

Karten nur an der Kasse: Sperrst. 50 J., 1. Platz 30 J., 2. Platz 20 J.

Diejenige Person

die gestern Mittwoch Abend am Bahnhof 9 Uhr Zug den schwarz-seidenen Handbeutel aufhob wird ersucht denselben bei untenstehender Adresse abzugeben, widrigenfalls Anzeige erfolgt, da dieselbe erlanni.

Lorenz,

Schönb., Hauptstr. 11.

Für sofort oder 1. September gesucht ein junges tüchtiges

Mädchen

für Alles.

Frau Max Pladdemann, Kronthal.

Deckel

für Weißblechdosen zum Sterilisieren wieder vorrätig

Gg. Maschke

Schöne

3 Zimmerwohnung

Bürgerstraße 2, I. Stock per 1. Oktober zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilen: Fräulein Hedwig Kilian Biedentopf a. L. und Herr Peter Haub.

Maschinenbauschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt. Spezialabteilung für Elektrotechnik. Groß-Direktor Prof. Eberhard.

Achtung! Freitag, den 24. August

vormittags 8 Uhr ab wird ein Waggon Rotkraut, Weiskraut, Wirsing, Gelberüben und Karotten am Güterbahnhof in Cronberg zum billigsten Tagespreis verkauft.

Frau Franz Gottschalk, Pferdstrasse

Ein großer Transport allerschwerste bald schlachtreifer

Einlege Schweine

sind eingetroffen und sind zu verkaufen bei

Adam Grimm,

Oberursel, Eppsteinerstr. 23.

Telefon 204.

Mehrere Frauen u. Mädchen

für leichte Beschäftigung dauern in nur Tagsschicht gesucht.

VAG m. b. H.

Frankfurt a. M. West, Rödelheimerlandstrasse 21

(Eingang Birkenweg).